

Nach der Rückkehr von einem Besuche der Leipziger Universität,
Ende Juli 1872.

Schreiben an den Rector Magnificus der Universität
Professor Dr. Wunderlich.

Mit innigster Befriedigung bin Ich von Meinem mehrtägigen Aufenthalte von Leipzig zurückgekehrt, der Mir ausreichende Gelegenheit gegeben hat, Mich von dem vorzüglichen Zustande der Landesuniversität in allen Facultäten und von den ausgezeichneten Lehrkräften in denselben zu überzeugen. Nicht minder erfreulich ist Mir das musterhafte Verhalten der Studirenden gewesen, und gern habe ich von dem wissenschaftlichen Sinne und dem ernstesten Fleiß, der unter denselben herrscht, Kenntniß erhalten. Es ist Mir daher dringendes Bedürfniß, Ihnen, als dem derzeitigen Rector Magnificus, diese Meine Anerkennung hier nochmals auszusprechen, und ersuche Ich Sie, dieselbe zur Kenntniß der an der Universität Lehrenden und Lernenden zu bringen.

Pillnitz, am 1. August 1872.

Johann.

(Abgedr. im Dresdner Journal 1872. Nr. 180. S. 1125.)

Bei Gelegenheit der Feier des fünfzigjährigen Ehejubiläums,
10. November 1872.

Wir, Johann, von Gottes Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
und

Wir, Amalie, von Gottes Gnaden, Königin von Sachsen &c. &c. &c.
urkunden hiermit, was folgt:

In tiefster Dankbarkeit gegen Gott, der Uns fünfzig Jahre eine glückliche Ehe gemeinschaftlich hat verleben lassen, haben Wir am Tage Unserer goldenen Hochzeit beschlossen, zu Gunsten hilfsbedürftiger und würdiger Ehepaare, welche fünfzig Jahre ehelich verbunden gewesen sind, eine Stiftung zu errichten.